

INFOBRIEF

LEBENSWEDE VEREIN e.V. & STIFTUNG



*„Kommt her
zu mir, alle, die ihr mühselig
und beladen seid; ich will euch
erquicken.“*

Matthäus 11,28



UNSERE HÄUSER **METANOIA** • **FALKENSTEIN** • **DYNAMIS** • **FRANZISKUS** im Klarawald
Suchttherapie - Betreutes Wohnen - Nachsorge

N°185/ Sommer 2026



Ruhe finden?! 1

Einladung zum Abgeben

Haus Franziskus 2

Das erste Jahr

Neues aus Hamburg 3

Leben im Haus Dynamis

Ostern in Frankfurt 4

Ein echtes Erlebnis

Zu früh gegangen 5

Trauer um Lutz Lichert

Umfrage-Ergebnis 6

So sehen uns unsere Gäste

Tierischer Ausflug 7

Giraffe, Erdmännchen & Co

Impressum 8

Kontakt & Spendenkonten

Ruhe finden?!

Einladung zum Abgeben

Liebe Freundinnen und Freunde, oft erleben wir unseren Alltag als hektisch und fordernd. Das Telefon klingelt, Nachrichten erscheinen im Minutentakt, Termine füllen den Kalender. Wir wollen oder sollen ständig erreichbar sein und werden innerlich doch immer erschöpfter. Selbst Zeiten der Ruhe werden durch die aktuellen Nachrichten von Reden und Handlungen narzisstischer und machtvessener Politiker beeinträchtigt, sodass sie alles andere als entspannend sind. Manchmal merken wir erst

spät, wie sehr uns diese Unruhe und die aktuellen Nachrichten belasten. Körper und Seele sehnen sich nach einem Ort zum Aufatmen. Nach einem Moment, in dem wir nicht funktionieren müssen. Nach echter Ruhe.

Mitten in diese Hektik spricht Jesus seine Einladung: „Kommt her zu mir.“ (siehe oben).

Diese Worte sind keine ➤

Ich muss nicht alles allein tragen.

“



➤ zusätzliche Aufgabe.

Jesus fordert nicht noch mehr Leistung, noch mehr Einsatz oder noch mehr Perfektion. Er lädt ein, Lasten abzugeben. Bei ihm dürfen wir ankommen, mit allem, was uns bewegt, belastet oder müde macht.

Die Ruhe, die Jesus uns schenkt, ist mehr als eine kurze Pause. Sie ist eine innere Ruhe. Das Wissen: **Ich muss nicht alles allein tragen.**

Mein Wert hängt nicht davon ab, wie viel ich schaffe oder wie perfekt ich bin.

Jesus kennt mich und trägt mich. Er schenkt mir neue Kraft.

Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen unter Druck stehen, kann unser Glaube ein wichtiger Gegenpol sein. Vielleicht beginnt es schon mit kleinen Schritten:

- bewusst Zeit für Stille nehmen, ein Gebet sprechen, die Schönheit der Schöpfung wahrnehmen oder
- einfach einen Moment innehalten.

Wo wir Gott Raum geben, wächst Frieden im Herzen, so entsteht neue Hoffnung und neue Kraft für den Alltag.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Sommer- und Urlaubszeit. Bleiben Sie behütet ... und vielleicht schalten wir auch einfach mal das Handy aus.

> Ihre Martina Radgen

Haus Franziskus Das erste Jahr



Ich vermag
alles
durch den,
der mich
stark
macht:
Christus.

Phil 4:13

Nun ist fast ein Jahr vergangen, seit wir das Haus Franziskus eingeweiht und begonnen haben, neue Gäste aufzunehmen.

Wir sind Gott von Herzen dankbar, dass die intensive Anfangsphase nun hinter uns liegt und das Haus immer mehr mit Leben gefüllt wird. Aus anfänglichen Plänen und vielen kleinen Schritten ist inzwischen ein Zuhause geworden – ein Ort der Hoffnung, der Gemeinschaft und der neuen Perspektiven.

Besonders dankbar sind wir auch dafür, dass die notwendige

Umbauphase im Haus inzwischen erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Viele Arbeiten, die uns in den vergangenen Monaten begleitet und herausgefordert haben, sind nun mit Hilfe unserer Gäste, Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und vielen Freundinnen und Freunden beendet. Rückblickend staunen wir darüber, wie Gott uns in allen praktischen, finanziellen und organisatorischen Fragen getragen und versorgt hat. Dass das Haus heute in dieser Form genutzt werden kann, ist für uns alles andere als selbstverständlich.

Mittlerweile sind fast alle Plätze belegt. Das bringt natürlich manche Herausforderungen und Anstrengungen mit sich. Gleichzeitig erleben wir aber auch viele bewegende und freudige Momente, die wir mit unseren Freunden, Unterstützern und Mitbetern teilen möchten. Immer wieder dürfen wir sehen, wie Menschen neuen Mut fassen, Vertrauen gewinnen und Schritte in ein





Studentischer Mitarbeiter,
Michael Kaps

geordnetes Leben gehen. Solche Entwicklungen erfüllen uns mit großer Dankbarkeit und zeigen uns, dass sich jede Mühe lohnt. Ein ganz besonderes Geschenk war es, dass wir letztes Jahr für das Haus einen Hausvater finden konnten sowie einen weiteren Mitarbeiter, der ihn als Sozialarbeitsstudent tatkräftig

unterstützt. Beide ergänzen sich auf besondere Weise und prägen mit ihrem Einsatz, ihrer Geduld und ihrem Herzen die Atmosphäre im Haus. Wir sehen darin ganz deutlich Gottes Führung und Versorgung.

Auch im Alltag erleben wir immer wieder kleine und große Wunder: gute Gespräche, neue Beziehungen, gegenseitige Hilfe unter den Gästen und offene Türen für weitere Unterstützung. Vieles davon hätten wir selbst niemals planen oder ermöglichen können.

Wir haben unzählige Gründe zur Dankbarkeit und allen Grund, die Lebenswende auch weiterhin als ein echtes Wunderwerk Gottes

zu bezeichnen. Danke an jede(n) Einzelne(n), der durch Gebet, praktische Hilfe, Ermutigung oder finanzielle Unterstützung Anteil an dieser Arbeit hat. Ohne Sie und Euch wäre vieles nicht möglich gewesen.

Wir hoffen, dass wir bald einen Bus anschaffen können, damit alle Bewohner gemeinsam zu Gottesdiensten und Veranstaltungen fahren können.

An Sonderspenden haben wir bisher € 15.150 erhalten, für die wir uns herzlich bedanken.

Sollten Sie ebenfalls helfen können, bitte wir den Zusatz „Bus Schmittchen“ auf der Überweisung anzugeben.

Ganz herzlichen Dank,

> Ihr Viktor Belalov

Neues aus Hamburg Leben im Haus Dynamis



Ausflug an die Elbe

Die Freizeitgestaltung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Konzeption. Gerade in der freien Zeit kann es immer wieder zu Langeweile kommen. Daher ist es im Rahmen der Therapie besonders sinnvoll, ein aktives und erfüllendes Hobby zu entwickeln. Aus diesem Grund unternehmen wir regelmäßig kleinere Ausflüge, beispielsweise an die Elbe!



Aus der **not** eine **Tugend**



Im Februar/März 2026 kam es infolge eines geplatzten Rohrs im Heizungssystem zu einem Wasserschaden, bei dem Wasser von der zweiten in die erste Etage sickerte.

Wir nutzten die Gelegenheit, um das Schlafzimmer einer Mitarbeiterin zu renovieren. Dabei übernahmen unsere Gäste verschiedene Arbeiten: Sie tapezierten und strichen die Wände, und abschließend wurde Laminat verlegt. Unsere Mitarbeiterin freut sich nun über ein frisch renoviertes Zimmer.



➤ *Rocking* Sonntags-Gottesdienst

Nein, Sie täuschen sich nicht – es handelt sich nicht um einen Discobesuch, sondern wir besuchen den Gottesdienst der ICF Hamburg. Dieser sehr moderne Gottesdienst spricht durch die moderne Lobpreismusik unsere Gäste besonders an. Die Predigten orientieren sich nah am Wort Gottes, greifen lebensnahe Themen auf und sind dabei gut verständlich.



Ein *IT*-Mann für alle *Fälle*



Unser IT-Fachmann Sven ist hier in einer typischen Arbeitssituation zu sehen – sitzend vor dem Rechner und mit dem Telefon in der Hand. Wann immer wir technischen Support benötigen, ist er zur Stelle und unterstützt uns zuverlässig. In diesem Jahr richtete er zwei neue Computer ein, da die bisherigen Geräte nicht mehr den aktuellen Sicherheitsstandards entsprachen. Er arbeitet ehrenamtlich für uns und stellt zudem viele Hardwarekomponenten kostenlos zur Verfügung. Wir sind sehr dankbar für seinen Einsatz in unserem Haus.

Ein *Haus* für *Friedrich*

Anlässlich der Verabschiedung von unserem Vorstandsvorsitzenden Friedrich Meisinger haben unsere Gäste nach Anleitung ein Abschiedsgeschenk gebaut. Da Friedrich M. einen schönen Garten hat, der häufig von Vögeln besucht wird, schenkten wir ihm ein Vogelhäuschen. Auf die Frontseite klebten unsere Gäste eine Radierung der Fassade unseres Hauses „Dynamis“, die ein ehemaliger Gast zeichnete. Friedrich möge uns in guter Erinnerung behalten, wann auch immer er Vogelgezwitzcher im Garten hört.



➤ Ihre Kerstin Kühn

Ostern in Frankfurt Ein echtes Erlebnis

Nach einem oft kühlen März haben unsere Gäste und Mitarbeitenden bei meist sonnigem Wetter ein schönes Osterfest gefeiert. Am Karfreitag gingen die Frankfurter in den Palmen-

garten und erfreuten sich an einigen Frühblüheren im Freien, einer farbenprächtigen Azaleenschau und an vielen exotischen Pflanzen und Bäumen in den Gewächshäusern.

Am Ende waren alle begeistert und beschlossen, bald wiederzukommen.

Am Ostermorgen hieß es für alle Frankfurter und Schmittener früh aufstehen, denn bereits um kurz vor 6:00 Uhr wurde, noch in der Dunkelheit, am Osterfeuer die Osterkerze entzündet und das Licht in die Kirche der Kreuzgemeinde getragen. Dort wurde es dann

an jeden Einzelnen weitergegeben als Symbol und Erinnerung, dass mit der Auferstehung Jesu die Dunkelheit und der Tod überwunden sind. Nach dem Gottesdienst wurden unsere Gäste und Mitarbeitende von der Gemeinde zu einem wunderbaren, ausgiebigen, gemeinsamen Frühstück eingeladen.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit unseren herzlichen Dank an Pfarrer Benjamin Krieg, den Kirchenvorstand und die vielen Gemeindemitglieder aussprechen, die uns als Lebenswende schon seit vielen Jahren in vielfältiger Weise unterstützen.

> *Ihr Jochen Waiblinger*

Zu früh gegangen Trauer um Lutz Lichert

Lutz Lichert kam im Sommer 2019 durch Empfehlung einer Mitarbeiterin zur Lebenswende nach Frankfurt. Er war gelernter KFZ-Mechaniker und verfügte auch sonst, besonders im Metallbereich, über viel handwerkliche Erfahrung. Somit war er eine perfekte Ergänzung zu unserem Schreiner und konnte unsere Gäste vielfach in der Arbeitstherapie anleiten.

Aber auch einige der heute so wichtigen „Soft Skills“ (soziale Kompetenzen) wie Ordnung und Pünktlichkeit waren Lutz wichtig; oft vermittelte er ➤



➤ sie durch sein eigenes Vorbild unseren Therapie- teilnehmenden.

Hinzu kam, dass er mit eigener Sucht- und Therapiererfah- rung ein authentischer Ge- sprächspartner für die Gäste war.

Wir als Mitarbeitende schätzten zusätzlich seinen kritischen Blick auf Arbeitsabläufe und damit einhergehende Verbes- serungsvorschläge, von denen wir einige erfolgreich umsetzen konnten.

Am 10.03.2026 verlor Lutz seinen Kampf gegen den Krebs. In einem bewegenden Trauergottesdienst haben wir Abschied von Lutz genommen.

Wir werden seine fachliche Kompetenz, seine Hilfsbe- reitschaft, seinen speziellen Humor und seine lie- benswert-knötterige Art sehr vermissen.

> *Ihr Jochen Waiblinger*

Umfrage-Ergebnis

So sehen uns unsere Gäste

Einmal im Jahr gehen die ehren- und die hauptamtlichen Mitar- beitenden gemeinsam zu einem Dankeschön-Essen.

Damit unsere Gäste nicht ganz alleine bleiben müssen, bin ich in den letzten drei Jahren als Teamer bei den Gästen geblieben. Wir machen vorwiegend etwas Spielerisches, aber dieses Mal

habe ich vor den Gesellschafts- spielen eine, nicht repräsenta- tive, Umfrage gestartet.

Diese Umfrage habe ich mir bei einer anderen christlichen Drogen-Therapie-Einrichtung

abgeschaut. Dabei werden verschiedenen Aussagen zur Lebenswende mit Punkten bewertet.

Hier das Ergebnis (siehe Kasten). Ich habe mich für die große Offenheit der Gäste bedankt und danach haben wir noch miteinander gespielt. Wir können von den Gästen noch viel lernen.

> *Ihr Hans-Conrad Blendermann
Vereinsmitglied*

Wir können von
unseren
Gästen
viel lernen



LUTZ LICHERT

* 08.05.1963

† 10.03.2026



Sind gleich
wieder da.
Retten kurz
Leben!

UMFRAGE

In unserer nicht repräsentativen internen Umfrage erhielten die folgenden Aussagen die meisten Punkte:



- Ich bin auf Empfehlung eines anderen hierher gekommen, der die Lebenswende kennengelernt hatte.
- Hier habe ich viel Zeit, zu überlegen, was ich Gutes in Zukunft machen kann.
- Der christliche Hintergrund spielt eine große Rolle.
- Hier kann ich Gottvertrauen lernen
- Hier hat man sich lieb, trotz vieler Schwächen.
- Hier kann ich in Ruhe alles in Ordnung bringen, was schief gelaufen ist.
- Hier kann ich ein gutes Fundament aufbauen.
- Hier genieße ich eine coole Gemeinschaft
- Hier hat man viel mehr Zeit – „alle Zeit der Welt“.
- Hier gibt es ein normales Familienleben mit einem geordneten Tagesablauf. Das ist sehr hilfreich.
- Hier kann man beten, wenn es einem schlecht geht.
- Authentisches Zusammenleben 24 Stunden, 7 Tage. Man gehört zur Familie und ist kein „Patient“



Tierischer Ausflug Giraffe, Erdmännchen & Co

Anfang Mai nutzten die Frankfurter Gäste nach einem ausgiebigen Frühstück das gute und warme Wetter für einen Besuch im Frankfurter Zoo.

Es ist immer wieder erstaunlich zu erleben, wie viele verschiedene Anlagen (=Revier) es für die verschiedenen Tiere gibt. Neben Aquarium/Exotarium mit Fischen, Reptilien und Amphibien, einer in einem künstlichen Felsen untergebrachten

Anlage für nachtaktive Tiere, dem Menschenaffenhaus mit künstlichem Wald waren die verschiedenen Außenanlagen mit großen und kleineren Tieren immer wieder beliebte Anziehungspunkte.

Und natürlich gab es wieder den ein oder anderen Nachwuchs zu bestaunen, wie bei den Bonobos oder dem Baumkänguru.

In diesem 170 Jahre alten, innerstädtischen Zoo werden seit etwa 20 Jahren immer ➤



➤ mehr der nicht mehr zeit- und tiergerechten Anlagen in moderne „Habitate“ umgebaut; gerade beginnt der Bau des neuen Großareals „Serengeti“.

Diesen schönen und ereignisreichen Tag ließen alle mit dem gemeinsamen Zubereiten und Genießen von einigen Blechen Pizza in Haus Metanoia ausklingen.

Vielen Dank, dass Sie, liebe Freundinnen und Freunde, auch solche Unternehmungen mit Ihren Spenden ermöglichen.

Das gesamte Team der Lebenswende wünscht Ihnen von Herzen einen wunderbaren Sommer!

> *Ihr Jochen Waiblinger*



Danke,

dass Sie auch solche *Aktivitäten*
für unsere Gäste mit Ihren
Spenden
ermöglichen.



IMPRESSUM LEBENSWENDE VEREIN e.V. & STIFTUNG

Herausgeber

Lebenswende e.V.

Mildtätig anerkannt beim
Finanzamt Frankfurt

V.i.S.d.P. Martina Radgen
Redaktionsteam: J. Waiblinger,
F. Meisinger

Häuser Metanoia & Falkenstein

Wolfsgangstr. 14
60322 Frankfurt
Tel. 069-556213

Haus Dynamis

Godeffroystr. 9
22587 Hamburg
Tel. 040-869844

Haus Franziskus im Klarawald

Siegfriedstr. 165
61389 Schmitten
Tel. 069-556213

Spendenkonto: Lebenswende e.V.

Frankfurter Volksbank

IBAN DE50 5019 0000 0000 3255 38

Hamburger Volksbank

IBAN DE66 2019 0003 0061 0898 00

Spendenkonto: Lebenswende-Stiftung

Frankfurter Volksbank

IBAN DE45 5019 0000 6100 3646 28

QR CODE

mit dem Handy scannen

einfach ONLINE spenden



Mail: info@lebenswende-drogenhilfe.de

Internet: www.lebenswende-drogenhilfe.de

Unsere
Zugehörigkeiten



Drogenhilfe der
Evangelischen Allianz
Gemeinsam
glauben
miteinander
leben



GNADAUER
VERBAND



Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Lebenshilfen